

Charakter, war also wohl als Lehrbuch gedacht, ebenfalls aus dem 14. Jh. Leider ist übersehen, daß der Cod. Casanat. einer ganzen Gruppe ähnlicher Hss. angehört, die in der Literatur bereits behandelt sind; vgl. die Neuauflage von Bernard Gui's „Manuel de l'inquisiteur“ durch G. Mollat (in *Les Classiques de l'histoire de France* 1926 u. 1927), Einl. S. XVII f. C. E.

Wilhelm Weizsäcker, *Zur Geschichte des Meißener Rechtsbuches in Böhmen* (Zs. d. Sav.-Stiftg. f. RG. 58 Germ. Abt., 1938 [Stuß-Festschrift] 584—614). W. stellt fest, daß die bisher nicht untersuchten, in Böhmen und Mähren liegenden Hss. des Meißener Rechtsbuches in fünf Gruppen zerfallen und daß sich darunter die ältesten bisher bekannten Hss. finden. Sehr wertvoll ist die Untersuchung der Herkunft der Hss. in engstem Zusammenhang mit der Geschichte der Städte und ihres Rechtes. C. K.

*I Necrologi di S. Domenico in Camporegio (Epoca Cateriniana)*, hg. von M.-H. Laurent (*Sontes vitae S. Catharinae Senensis historici*, hg. von M. Hyac. Laurent und Franc. Valli 20). Siena 1937; XX, 385 S. Der Dominikanerkonvent zu Siena verfügt über umfangreiche Verzeichnisse der auf seinem Friedhof begrabenen Personen, manchmal mit kleinen biographischen Notizen. Sie sind oft benutzt und werden jetzt von L. im Wortlaut veröffentlicht, und zwar diejenigen der Mönche bis 1450 (Nr. 1—187), die der Laien bis 1430 (Nr. 188—3926). Da eine Anzahl der genannten Personen mit der hl. Katharina von Siena in Beziehung gestanden hat, ist die Veröffentlichung in das Quellenwerk zur Geschichte der heiligen eingereiht. Doch geht die inhaltliche Bedeutung, insbesondere auch für die Kunstgeschichte, weit darüber hinaus; vereinzelt werden auch Deutsche genannt. C. E.

Carl Selmer, *An Unrecorded Old German Augustinian Rule* (*The Germanic Review* 12, 1937, 113—131). Veröffentlicht mit sprachgeschichtlichem Kommentar eine deutsche Übersetzung der Augustinerregel vom J. 1431 aus dem Stift Indersdorf nach einer Hs. des Klosters Villa Nova bei Philadelphia. C. E.

Ludwig Bertalot, *Zur Bibliographie des Leonardus Brunus Aretinus* (Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 28, 1937—38, 268—285). Wie im 27. Bande der gleichen Zs. (178—195) bietet B. für eine Reihe von Werken des Aretiners bibliographische Ergänzungen aus Hss. und Büchern. H.-W. Kl.

*Chroniques de Jean Molinet*. Publiées par Georges Doutrepont et Omer Jodogne (Collection des anciens auteurs Belges). 1—3, Brüssel 1935—37, Palais des Académies; 654, 606, VIII u. 451 S. Mit dem Erscheinen des dritten Bandes, der die Einleitung mit den notwendigen Untersuchungen über Molinets Persönlichkeit, seine